



**EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE IN RUSSLAND
PROPSTEI KALININGRAD**

Propsteikanzlei
 Prospekt Mira 101
 236010 Kaliningrad, Russland
 Tel. (Sekretariat): +7 4012 95 60 01
 Tel. (Verwaltung): +7 4012 956401
 www.propstei-kaliningrad.info
 propstei_klg@mail.ru

PROPSTEIBRIEF 1 / 2017

Inhalt

Zur Losung des Monats April	1
1. Das aktive Leben Kaliningrader Gemeinde.	2
2. Die Entwicklung Diakonie in ELKER.	2
3. Unsere Kinder - unsere Freude.....	3
4. Zusammen bereiten wir uns auf den Feiertag des Ostern vor.	3
5. Das neue Leben des Projektes "Jablonka".	4
6. Der neue Rat der Verwaltung CBH.	4
7. Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spender	4

Zur Losung des Monats April



Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. (Luk. 24: 5-6)

Frauen kommen am ersten Tag der Woche zum Grab um Jesu Leib die letzte Ehre zu geben. Keine rechnet von ihnen dass das Grab leer sein könnte. Und plötzlich sehen sie den weggewälzten Stein und das leere Grab. Was mag den Frauen durch den Kopf gegangen sein? Wie oft hatten sie von Jesus gehört: „Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.“ Der letzte Teil dieser Verheißung mit der Auferstehung war schon immer für alle, die Jesus zuhörten, der schwierigste. Die grausamen Ereignisse in Sankt- Petersburg und

Stockholm machen die Menschen ratlos. Als Ausdruck dieser Trauer und Ratlosigkeit sind die vielen Blumen, die an Orten der Gräueltaten niedergelegt werden. Wenn Tote Opfer blinder Gewalt waren wie Jesus, dann bleibt tiefe Ratlosigkeit. Aber, er ist auferstanden. Das ist der Kern unseres Glaubens, die frohe Botschaft für alle Menschen. Wir können nur Paulus zustimmen: „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ (1.Kor.15:14) Und dann, als wollte der Apostel sagen: „Gott sei Dank – Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten, als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ Die Botschaft zum Leben durch die Auferstehung unseres Herrn ist Hoffnung für die ratlosen Frauen am Grab und für alle Trauernden in dieser Welt nach so sinnlosen Opfern der Gewalt.

Pastor Wladimir Michelis

1. Das aktive Leben Kaliningrader Gemeinde.



In Evangelisch-lutherischer Gemeinde Kaliningrads schon 3 Jahre existiert «die Biblische Stunde», den bis zu 20 Menschen besuchen. Und das ist die gute Stelle die Antworten finden, über den Glauben und den Gott. Deshalb auf diese Treffen kommen nicht nur die Mitglieder Gemeinde, sondern auch die Gäste. Das ist eine Möglichkeit für jedes Mitglied unserer Gemeinde gemeinsam lernen und ins Gotteswort vertieft zu werden, die Fragen vorzustellen und, die Antworten in der Bibel zu finden. Die Lektüre und das Erlernung der Bibel bringt die Transformation in unser Leben, wenn die Mitglieder unserer

Gemeinde einander helfen, sich zu ändern und geistlich zu wachsen. Das gutes Rat und Gebet führen unsere Sorge der Freund über den Freund vor, zu dem uns der Gott - gerufen hat "wenn Sie die Liebe untereinander haben werden, so sind Sie wahrhaft meine Schüler" - es hat Jesus gesagt.

In die Grundlage der Beschäftigungen ist die Erläuterung der Heiligen Schrift angelegt, von dessen Ziel das Bekanntmachen mit dem Leben und dem Lernen Jesus Christus, Seine Gleichnis und die Wunder, sowie mit dem Dienen Seiner Apostel ist. Für das beste Verständnis des Evangeliums, sowie des historisch-kulturellen Kontextes, in dem sich gebildet hat und war das Neue Testament geschrieben, wir studieren "die Wurzeln" des christlichen Glaubens - fünf Bücher Mose, die Prophetischen Bücher und die Bücher der Weisheit auch. Was den Korpus der Alttestamentlichen Bücher darstellt. Die Beschäftigungen sind einmal pro Woche, sonntags nach dem Gottesdienst. Wir werden froh sein, alle Interessierten zu sehen, sich an uns der Geschwister anzuschließen!

Der Leiter des biblischen Kreises A. Mochalin

2. Die Entwicklung Diakonie in ELKER.



Im Dezember des vorigen Jahres wurden im Verlauf des Besuches des Propsts zentralen Propstei E. Bondarenko und Pastors A.Petersons die Fragen die diakonischen Dienen in Kaliningrader Propstei, sowie die Pläne auf die Zukunft besprochen. Mich hat die Offenheit und die aktive Position Koordinators Diakonie ELKR Pastors A.Artises, das Verständnis der Notwendigkeit des Austausches von den Informationen und der Ausbildung sehr erfreut. Das Ergebnis des Treffens hat sich nicht auf warten gelassen. Ich war auf das Seminar nach christliche Seelsorge eingeladen, der hat im Moskau von 29.03

bis 31.03 2017 stattgefunden. Ich hatte die Möglichkeit, das Wissen auf dem vorliegenden Gebiet ausweiten, die Kollegen von anderen Propsteien und der Konfessionen kennenzulernen.

Sehr wichtig halte ich die Bildung am 27.03.17 des diakonisches Komitees, in das der Koordinator diakonischen Dienen ELKER, der Koordinator des weibliches Dienen ELKER, die Leiter der diakonischen Projekten von Propsteien ELKER, sowie Gemeinde die Partner beteiligt sind: Gemeinde bei der Botschaft Deutschlands Emmaus, die Moskauer Protestantische Kirche und die Moskauer Biblische Kirche. Ein offizieller Chef des Komitees wurde der Erzbischof Dietrich Brauer. Die Kommunikation in der Bereich des sozialen Dienen der Kirche, die Beleuchtung der offiziellen Projekte kirchliche Diakonie, die Durchführung der Treffen und der Seminare — die Aufgabe des Komitees. Im Rahmen der Tätigkeit des Komitees das erste Treffen nach dem Erfahrungsaustausch, sowie das Seminar werden in September 2017 in Kaliningrader Propstei stattfinden.

Koordinatorin der Diakonie Elena Evdokimova

3. Unsere Kinder - unsere Freude.

Wir wachsen! Der Kindergottesdienst in den Tschistije Prudi.

Der Gottesdienst für die Erwachsenen ist noch nicht zu Ende gegangen, und die Kinder stürmen die Tür schon. Bald werden sich die Erwachsenen trennen und wird die Kinderstunde anfangen.

Olga Getmanskaja beschäftigt sich mit den Kindern schon ein Jahr freiwillig, jede Woche bereitet sie sich auf die Beschäftigungen im Voraus vor. Unter ihrer Führung basteln die Kinder die Kleinigkeiten gern, nehmen in Szenen teil, studieren die Gedichte ein, singen die christlichen Lieder, und sie wissen viel biblischer Geschichten schon!

Erstens kamen 6-7 Kinder, aber jetzt wächst die Gruppe, den Kindern gefällt hier zu sein, und sie laden die Freunde ein. Jetzt auf die Kinderstunde kommen daneben 15 Menschen, man muss die Zahl der Ausgangsmaterialie für die kleinen Arbeiten eilig zusätzlich vergrößern – es sagt Olga. Es sind die



Mitglieder Gemeinde froh, dass Gemeinde eine Zukunft hat, es sind die Eltern froh, dass ihre Kinder die Ewigkeit und das Gutes auch erkennen werden. Die Dankbarkeit äußern auch die Bewohner der Siedlung, deren Kinder mit der nützlichen Sache jetzt beschäftigt sind.

Diesmal bereiten die Kinder Szene zu das Ostern vor, sie haben ein Ziel – am Feiertag des Ostern nach Gussew zu fahren, doch dieses ganze Ereignis! Die Transportverbindung zwischen der Siedlung und der Stadt ist nicht regulär besonders am Feiertagen, deshalb muss man die Phantasie und die Gewandtheit zeigen, für Olga und den Vorsitzenden des Rats Gemeinde Frida Worobjewskaja - ist das ein zusätzliches Problem, und für die Kinder - ist es endlich das Abenteuer, nach Gussew zu fahren! – Dort am 22. April Pastorin und die Koordinatorin der Kinderarbeit Swetlana Jantschyrkina, organisiert den Ostern Gottesdienst für die Kinder. «Ja, ja! Dort wird die Gruppe aus den Tschistije Prudi Ostern-Szene spielen, wir warten diesen Tag und wir wollen dort auftreten» – es sagen die Kinder.

Olga schon seit langem besucht (16 Jahre) lutherische Gemeinde in den Tschistije Prudi, und in diesem Jahr hat sich, ebenso entschieden die Konfirmation durchzunehmen.

Wir wünschen Olga und jedem Mitglied Gemeinde in den Tschistije Prudi aufzusparen und mehren die Talente, die uns der Gott schenkte! Damit in Gemeinde die Möglichkeit des Wachstums für jedes Mitglied war! Ja wird Sie der Gott auf diesem Weg segnen. *Pastorin Elena Kurmyshova*

4. Zusammen bereiten wir uns auf den Feiertag des Ostern vor.



Am 12.03.17. im Büro von Gemeinde Gussew hat das Seminar nach der Vorbereitung auf den Kinderfeiertag des Ostern stattgefunden, der wird in der Salzburger Kirche in Gussew am 22. April 2017 stattfinden. Ein Ziel der Durchführung des Seminares war die Bekanntschaft mit dem Programm, die Vereinbarung die Verteilung der Aufgaben und der Verantwortung. Die Verteilung des Arbeitsmaterials, das Drehbuch, der Lieder, die Gedichte, die Spiele, die kleine Bastelsachen. Die Aufgabe des Seminares ist es zum

Feiertag, wie der Mitarbeitern, als auch der Kinder zur Teilnahme bringen. Anzuregen, die aktiven Mitglieder der Kirche zu werden. In der komfortablen und freundlichen Klima mit der Tasse des Tees, die Frauen haben von den Erfolgen in der Arbeit den Kindern mitgeteilt. Es waren die Fotos auch vorgestellt, die gewöhnlichen und die Feiertage des Lebens der Kinder in Gemeinden einprägten. Das Seminar war mit Gebet beendet: für unsere Kirche und die Mitglieder, für die Kinder und ihre Eltern, für die Leiter der Sonntagsschulen und aller unserer Pastoren. Die Seminare nach der Vorbereitung auf die wichtigen Ereignisse des kirchlichen Lebens, wurden schon eine gute Tradition in Propstei. Sie helfen unseren Mitglieder sehr, der Sinn der religiösen Feiertage und der Traditionen zu verstehen. Diese Seminare vereinigen die Menschen sehr gut, helfen ihnen, die Gemeinsamkeit, und die Zugehörigkeit der vereinten Kirche zu empfinden. *Leiterin der Kindergruppe Yanchurkina S.*

5. Das neue Leben des Projektes "Jablonka".



Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Schwestern und die Brüdern!

Ab 1996 bis März 2013 existierte das Soziale Kinderzentrum "Jablonka" wie das Projekt der Evangelisch-lutherischen Kirche. Es war die komplizierte Zeit, wenn sich die sozialen Probleme der Gesellschaft verschärft haben, viele Kinder haben sich ohne Vormundschaft, sowohl der Hilfe erwiesen. Und das Zentrum "Jablonka" wurde eine wichtige Stelle in der Stadt, für die Lösung dieser Probleme. Das Zentrum konnte dank den Spenden existieren, und der Hilfe verschiedener Menschen, ihre Hilfe hat unschätzbar viel für die Kinder mit dem schweren Schicksal in unserer Stadt gemacht. Für diese Zeit über das Zentrum

"Jablonka", haben in der Stadt, und außerhalb seinen Grenzen erkannt. Aber seit Dezember 2012 sind die Schwierigkeiten mit der Finanzierung dieses Projektes entstanden, und der Propstei Rat Evangelisch-lutherischer Gemeinden Gebiets Kaliningrad war erzwungen, die Entscheidung zu treffen, die Teilnahme am Projekt "Jablonka", infolge der Abwesenheit der notwendigen Mittel, für seine Unterstützung und die Entwicklung einzustellen. Und auch über die Schließung dieses Projektes ansagen. Das Grundstück und die Gebäuden, in die das Zentrum "Jablonka" aufgestellt wird, gehörten der Stadt Kaliningrad immer, und befanden sich in der Miete beim Zentrum. In dieser Sitzung wurde beschlossen, das Projekt erneut registrieren und weiterhin notwendige Hilfe für die Kinder der Stadt, mit dem schweren Schicksal oder geratend in die schweren lebenswichtigen Umstände zu leisten. *Sergej Kivenko*

6. Der neue Rat der Verwaltung CBH.

Am 20. März hat die Sitzung des neuen Rates der Verwaltung CBH stattgefunden, der sich laut dem Satzung der Institution, aus 6 Mitgliedern entwickelt. Zwei Vertreter: Beruta Kotowa und Sergej Sagorodnych, waren von evangelisch-lutherischer Gemeinde Gussew/Gumbinnen gewählt, die ein Gründer dieses Hauses ist. Der Vertreter von Propstei, Propst Igor Ronge geht in den Rat, laut seiner Stelle ein. Und ebenso die Verwaltung Ozersk/Darkemen, wie die Seite während das Gebäude und das Grundstück, für dieses Projekt, in den Rat der Vertreter vorgebracht hat: Natalia Stroganova, Stellvertreterin die Verwaltungen in den sozialen Fragen, und Inna Jewtuschenko, des führenden Expertin der Verwaltung für die sozialen Fragen, und ebenso Irina Kolesowa der Abteilungsleiter nach der sozialen Arbeit. Erfreut, das von der Verwaltung Ozersk im neuen Rat der Verwaltung CBH drei Menschen wird, und es ist wichtig, dass diese Menschen mit der Berufserfahrung in der sozialen Tätigkeit sind, und sind bereit, in der Entwicklung des neuen Konzeptes der Entwicklung CBH zu helfen.

Die Leiterin von CBH Irina Mitrochina

7. Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spender

Vielen Dank für die Unterstützung der Tätigkeit der Kaliningrader Propstei! Es ist für uns sehr wichtig zu wissen, dass wir so viele Freunde und Helfer, Gleichgesinnige haben, die uns so toll unterstützen, mit denen wir im Glauben vereint sind.

Unsere Spendenkonten zur Unterstützung unserer Arbeit:

Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V. (GAWiS)

IBAN: DE63 3506 0190 1641 0500 12 BIC: GENODED1DKD Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
Kennwort: Kaliningrad

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

IBAN: DE77 5206 0410 0000 1113 33 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank

Kennwort für Spenden für die Propstei allgemein: **Propstei – 8101**

Kennwort für Spenden für das Altenheim „Carl-Blum-Haus“: **CBH - 8103**